

Die Wahl Martins V.

Quellen:

Es gibt folgende zeitgenössische Texte über die Wahl Martins V.:

- Tagebuch des Kardinals Fillastre (Kardinalwähler)
- Bericht von Beltramo de' Mignanelli (Konklavist des Kardinalwählers Dominici)
- Bericht von Felipe de Malla (Nationenwähler Spaniens-Gesandtschaft Aragons)
- „Wahlprotokoll“ (AS Torino, Protocolli rossi. Bisher nur in kleinen Auszügen veröffentlicht)
- Bericht von Jacques Gélou, Erzbischof von Tours (Nationenwähler Frankreichs)

Ablauf des Konklaves:

Einzug der Wähler in das große Kaufhaus am See am frühen Nachmittag des 8. Novembers 1417 (Regen). Eingerichtet sind 56 Zellen (3 für mögliche spanische Kardinäle, die aber nicht kommen).

1. Tag (9. November, Dienstag): Kardinal Fillastre liest die Messe. Der Kardinal von Ostia (Broigny) hält die Ansprache. Vorverhandlungen über den Wahlmodus angesichts der Probleme der gemischten Wahl nach Kardinälen und Nationen. Schriftliche aber nicht geheime Abstimmung

2. Tag (10. November, Mittwoch): Vor Tagesanbruch drei stille Messen. Erster Wahlgang: Eingesammelt wurden die Stimmen vom ersten Kardinaldiakon, dem Kardinal von Saluzzo. Einige wählten einen Hauptkandidaten und weitere Ersatzkandidaten (bis zu 12). Andere gaben nur einen Namen an. Stimmen für die Kardinäle von Saluzzo, Ostia, Venedig, den Kardinal Colonna sowie die Bischöfe von Genf und Winchester. Kein Kandidat bekam die nötige Zweidrittelmehrheit. Am Nachmittag wurde wieder über den Wahlmodus verhandelt; insbesondere über die Möglichkeit und Form des Hinzutretens (Akzess). Auch der Akzess sollte schriftlich erfolgen.

3. Tag (11. November, Donnerstag): Zunächst las der Kardinal von Aquileja die Messe. Zweiter Wahlgang. Nach der Wahl und vor der Auszählung erreichten 150-200 weißgekleidete Sängerknaben das Kaufhaus und sangen das „Veni creator spiritus“. Angeführt wurden sie vom Bischof von Arras (Dominikaner). Ergebnisse der Auszählung:

Kardinal von Ostia (Franzose) 3 französische 5 spanische 1 deutsche	11 Kardinalstimmen (Brandmüller: 9)
Kardinal von Venedig 2 italienische 3 französische 1 spanische	10 Kardinalstimmen
Kardinal von Saluzzo (Franzose) 2 italienische 3 französische 1 deutsche	12 Kardinalstimmen

5 spanische

Kardinal Colonna

4 italienische

1 französische

3 deutsche

2 spanische

6 englische (sämtliche Stimmen)

8 Kardinalstimmen

John des Bertrands, Bischof von Genf und Präsident der französischen Nation (17 oder 18 Stimmen) und einige andere - sogar Job Vener, pfälzischer Rat und Protonotar - erhielten ebenfalls Stimmen. Damit hatte allein Kardinal Colonna Stimmen aus allen Lagern. Danach begannen die Verhandlungen über den Akzess (insgesamt nur 20-30 Minuten). Daraufhin erhielt Kardinal Colonna 15 Kardinalsstimmen und von den Nationen die nötige Zweidrittelmehrheit. Es fehlte also noch mindestens eine Kardinalsstimme. Nach weiteren Verhandlungen gaben auch die Kardinäle Fillastre und de Fuxo ihre Stimme dem Kardinal Colonna. Abschließend erfolgte die einstimmige formelle Wahl. Die Darstellung dieser Endphase basiert auf der möglicherweise etwas frisierten Darstellung des Kardinals Fillastre. Nach anderen Darstellungen war es der Erzbischof von Tours (Nationenwähler Frankreichs), der der Wahl Colonnas beitrug. „Kurz vor Mittag“ war die Wahl Odo Colonnas beendet. Das Mittagessen fiel aus und eine Stunde später zogen Martin V. und seine Wähler in feierlicher Prozession zum Münster.